Presseinformation

29. Juni 2007

Robert Stolz – Musik war sein Leben

Baden gedenkt des Komponisten mit einer Ausstellung

„Im Prater blüh'n wieder die Bäume", „Adieu, mein kleiner Gardeoffizier" und viele andere Lieder von Robert Stolz sind bereits als Volkslieder in die Musikgeschichte eingegangen. Die Operettenstadt Baden nimmt den 120. Geburtstag und 25. Todestag von Robert Stolz zum Anlass, um im Haus der Kunst von 19. Mai bis 30. Juli die Ausstellung „Robert Stolz – Musik war sein Leben" zu zeigen.

Als Robert Stolz 1975 in Berlin starb, hinterließ er nicht nur mehr als 2.000 Lieder, sondern auch 50 Operetten, 100 Filmmusiken und die Musik für 19 Eisrevuen. Stolz war ein Hauptvertreter der „Silbernen Ära" der Operette und dirigierte auch selbst seine Werke. Er war auch durch seine humane Gesinnung bekannt. Er half nach 1933 vielen in Gefahr geratenen Mitmenschen. Als „Botschafter der Wiener Musik" trug er nach dem Zweiten Weltkrieg wesentlich zur Versöhnung und Verständigung zwischen den Völkern bei.

Die Ausstellung gibt einen Überblick über die weltumspannende Tätigkeit des Künstlers. Sie zeigt eine reiche Auswahl an Film- und Theaterprogrammen, Originalplakate, Fotos mit berühmten Zeitgenossen, Originalkostüme und Titelblätter seiner Melodien. Nach Robert Stolz sind nicht nur in Wien, sondern auch in vielen anderen Orten Straßen, Plätze und Parkanlagen benannt, an Häusern, in denen Stolz einmal gewohnt hatte, sind Gedenktafeln angebracht. Nach ihm sind Eisenbahnzüge und Schiffe benannt, ein Stipendium und ein Gesangswettbewerb.

Die Ausstellungseröffnung nimmt am kommenden Freitag, 19. Mai, um 19 Uhr der Badener Bürgermeister Landtagsabgeordneter Prof. August Breininger vor. Die Ausstellung ist bis 30. Juli jeweils Dienstag bis Freitag von 16 bis 19 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at